

Bad Wildbad "Liebestraum" als Zugabe

von Götz Bechtle



Die Illinger Biedermeier-Gruppe erwartet die zahlreichen Zuhörer. Foto: Bechtle Foto: Schwarzwälder Bote

Bad Wildbad. Schöner kann man einen 200. Geburtstag wohl kaum feiern. Clara Schumanns Wiegenfest jährte sich am 13. September zum 200. Mal – und vor genau 160 Jahren weilte die weltberühmte Pianistin und Komponistin in Begleitung ihrer Tochter Marie zur Kur in Wildbad.

Als Hommage an diese außergewöhnliche Künstlerin fand im Königlichen Kurtheater ein ebenso außergewöhnliches Festkonzert des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim (SWKO) unter der Leitung von Timo Handschuh statt.

Außergewöhnlich auch deshalb, weil unter der Organisation von Hans-Jürgen Carl ein Rahmenprogramm geboten wurde, welches die Besucher staunen ließ, überraschte und vor allem erfreute.

Bei strahlendem Sonnenschein sah man Frauen und Herren in prachtvollen aufwendigen Biedermeierroben. Farbenprächtig, bestickt, mit Spitzen besetzt, hübsche Kopfbedeckungen und helle Sonnenschirmchen zierten die Frauen, während die Herren in Frack und Zylinder zu bewundern waren.

Träger dieser Gewänder waren Mitglieder des Chores "Eintracht" aus Illingen.

Eine weitere Überraschung war der Auftritt von Clara Schumann in der Person von Ilka Knoth, Pforzheim, Vorsitzende des Fördervereins des SWKO. Sie erschien in einem schwarzen Witwengewand, begleitet von ihrem Freund und Verehrer Johannes Brahms, dargestellt von Hans-Jürgen Carl, der für die Vermarktung und Präsentation des SWKO zuständig ist.

Pünktlich zu diesem Auftritt und dem Festkonzert "Piano Royal" wurde dem Publikum sowie der Presse die neueste CD des SWKO "Clara Schumann und Zeitgenossen" mit dem Orchester sowie schweizerisch-ungarischen Pianistin Andrea Kauten vorgestellt.

Knoth hatte vor einigen Jahren das Königliche Kurtheater "entdeckt" und war sofort Feuer und Flamme vom Ambiente des "wunderschönen kleinen Theaters" als Rahmen, weshalb auch bereits zum vierten Mal dieses Konzert stattfand. Und zwar in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kurtheater Wildbad. Das Interesse der Besucher war wie in den Vorjahren sehr groß, sodass Thomas Käßler, Vorsitzender des Fördervereins Kurtheaters, "die letzten Stühle vom Boden" als Hörerplätze auf die Galerie tragen ließ.

Die brillante musikalische Qualität des SWKO ist stets Garant für ausgezeichnete Konzerte. Erlesene Musik voller Leidenschaft und Virtuosität war selbstverständlich.

Die selten gespielte Komposition "Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op.7" der damals 16-jährigen Clara Wieck, später verheiratete Schumann, durch die Konzertpianistin Andrea Kauten bildete gewissermaßen den besonderen Leckerbissen des Konzerts. Und zwar mit den weiteren romantischen Kompositionen "Langsamer Satz" von Anton Webern, "Sinfonia Nr. 7 d-Moll" von Felix Mendelssohn Bartholdy und dem "Abendsegen" aus der Oper Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck.

Kauten bewies beim Clara-Schumann-Konzert, übrigens die einzige mit Orchester besetzte Komposition von Clara Schumann, dass sie eine ausgezeichnete Pianistin und Interpretin dieser Schumann-Komposition ist. In vier Sätzen entlockte sie dem Konzertflügel in der Fassung mit Streichorchester mit Leidenschaft, Musikalität und hohem technischen Anspruch verhaltene poetische, aber auch sehr ausdrucksstarke Klänge. Sie machte damit dieses Frühwerk der Komponistin zu einem musikalischen Erlebnis für die Zuhörer.

Das Publikum feierte das Südwestdeutsche Kammerorchester, dessen Dirigent Handschuh und die Klaviervirtuosin Kauten mit Beifall-Ovationen, sodass sich die Pianistin als Zugabe mit einer interessanten Interpretation des "Liebestraum" von Franz Liszt bedankte.